

„Das ist wirkliche Inklusion“

Beim Adventsfest der Einrichtung Leben + Wohnen wurde auch eine Bilanz der Arbeit gezogen

Von Britta Wieschenkämper

LÖRRACH. Zum Leben und Wohnen gehört natürlich auch das Feiern. Gemeinsam mit dem Spastikerverein feierte die Einrichtung Leben + Wohnen in Lörrach ein Adventsfest. Mitglieder, Freunde und Förderer, Menschen mit und ohne Behinderung erlebten zusammen einen anregenden und besinnlichen Nachmittag. Musikalisch begleitete das Lörracher Trio Green Goblines die Feier mit Irish-Folk-Stücken.

Leben und Wohnen ist eine Einrichtung, die neben ihrem stationären Wohngruppen Dienstleistungen für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung und ihre Familien anbietet, darunter ambulante Hilfen, einen Förder- und Werkbereich, Freizeitangebote und einen Fahrdienst. Doris Meyer, Geschäftsführerin von Leben und Wohnen, berichtete von aktuellen Entwicklungen in den Arbeitsbereichen. So bietet die Förder- und Betreuungsgruppe jetzt auch Nähen, Kochen und Lesen an. In dem Förderbereich sind Menschen mit Behinderung, die einen sehr hohen Unterstützungsbedarf haben und deshalb nicht in der Werkstatt für Behinderte arbeiten können.

Neuerungen gibt es auch bei den ambulanten Diensten. Hier werden Menschen mit Handicap in ihren eigenen Wohnungen unterstützt und Kinder mit Behinderung begleitet, die im Rahmen der Inklusion eine Regelschule besuchen. Der Fahrdienst hat seit September ein neues Angebot: Menschen mit Epilepsie können diesen jetzt mit einer Begleitperson nutzen, wenn das Landratsamt die Kostenübernahme bewilligt hat. „Bei einer anonymen Kundenbefragung bestätigten 97 Prozent der Fahrgäste, dass sie den Fahrdienst weiterempfehlen würden“, berichtete Meyer.

Ein wichtiges Arbeitsfeld sind die offenen Hilfen, die jedes Jahr ein umfangreiches Freizeitprogramm mit Kursen, Workshops, Ausflügen und Veranstaltungen aufstellen. Unter anderem ermöglichen die Offenen Hilfen, dass Kinder mit Behinderung in Begleitung eines Assistenten an den Ferienangeboten von SAK oder Kaltenbachstiftung teilnehmen können. „Das ist wirkliche Inklusion“, sagte Meyer. Ein weiteres Angebot ist die inklusive Theatergruppe, die seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit Tempus Fugit jedes Jahr ein neues Stück einstudiert.

Bei der Adventsfeier präsentierte die Gruppe ihr neues Stück: „Alles Geheimsache: Alles anders! Ausflug auf einen

fremden Planeten“. Außerdem trat die Singgruppe „Rasselbande“ mit Weihnachtsliedern auf. Schließlich kam auch noch der Nikolaus und hatte für jeden behinderten Menschen sowie für alle Kinder ein Geschenk mitgebracht.

Doris Meyer dankte den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Einrichtung für ihr großes Engagement. Ihr Dank galt außerdem den Spendern, die die Arbeit von Leben und Wohnen finanziell unterstützen, darunter der TUS Stetten, der den Erlös des Grütllaufs schon elf Mal der Einrichtung gespendet hat.

Für die Zukunft ist Doris Meyer gespannt, was das neue Bundesteilhabegesetz für die Einrichtung und die Menschen bringen wird. „Menschen mit Behinderung werden jetzt nicht mehr als Fürsorgeempfänger staatlicher Sozialleistungen betrachtet, sondern ihnen steht ein Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu.“ Seit diesem Jahr können Menschen mit Behinderung, die Leistungen der Eingliederungshilfe beziehen, mehr Geld ansparen, bevor sie ihre Rücklagen einsetzen müssen – ein erster Fortschritt. Die größten Veränderungen würden aber erst 2020 in Kraft treten, wenn die Wünsche und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung stärker in den Mittelpunkt gerückt werden.

Badische Zeitung

Dienstag, 19.12.2017 – S. 2



Weihnachtslieder durften beim Adventsfest von „Leben + Wohnen“ nicht fehlen.

FOTO: BRITTA WIESCHENKÄMPER